

Report: Situation der Tuberkulose in NRW

Mit etwa fünf Neuerkrankungen auf 100.000 Einwohner ist Deutschland – dank umfassender Kontrolle – ein Niedriginzidenzland für Tuberkulose. Allerdings wird das fünfte Jahr in Folge auch an Rhein und Ruhr kein oder nur noch ein geringer Rückgang der Meldezahlen beobachtet.

von Ulrich van Treeck

Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation WHO ist ein Drittel der Weltbevölkerung mit Tuberkulose-Bakterien infiziert. Die WHO berichtete im Global Tuberculosis Report 2013, dass noch im Jahr 2012 etwa 8,6 Millionen Menschen weltweit neu an einer Tuberkulose (TB) erkrankten und 1,3 Millionen Menschen an ihr starben. Geschätzt drei Millionen Patientinnen und Patienten weltweit sind nicht oder ungenügend medizinisch versorgt.

Demgegenüber besteht in Deutschland heute dank umfassender TB-Kontrolle eine vergleichsweise günstige Situation. Deutschland ist mit 4.318 registrierten TB-Fällen im Jahr 2013 und circa 5,3 Neuerkrankungen pro 100.000 Einwohner seit vielen Jahren ein Niedriginzidenzland für TB.

Allerdings wird nun das fünfte Jahr in Folge auch in Nordrhein-Westfalen kein oder nur noch ein geringer Rückgang der Meldezahlen beobachtet. Zuvor waren die Erkrankungszahlen von Jahr zu Jahr deutlich zurückgegangen. Erkrankten 2008 in NRW noch rund 1.140 Menschen an einer aktiven TB, so wurden 2013 nur etwa 100 Fälle weniger registriert. Die Inzidenz lag mit 5,8 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner um neun Prozent über dem bundesweiten Durchschnitt. Besonders betroffen waren Großstädte wie Düsseldorf und Köln mit mehr als zehn Erkrankungen pro 100.000 Einwohner. Der krankheitsbedingte Tod wurde in 32 Fällen übermittelt.

Mit einem Anteil von 77 Prozent trat die TB wie in den Vorjahren in erster Linie als Lungen-TB auf, während sich 22,5 Prozent ausschließlich extrapulmonal manifestierten. Männer erkrankten deutlich häufiger (1,7-mal) an TB als Frauen. Es erkrankten auch 36 Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, darunter fast die Hälfte mit ausländischer Staatsangehörigkeit.

Die Analyse nach Staatsangehörigkeit ergab deutliche Unterschiede im Erkrankungsrisiko: So betrug die Inzidenz bei ausländischen Staatsbürgern 22,1 pro 100.000 Einwohner und war damit mehr als sechsmal so hoch wie in der deutschen Bevölkerung. Die Angaben zum Geburtsland ergaben, dass der Anteil der Migranten an der TB deutlich mehr als die Hälfte der Erkrankungen ausmachte. Die Patienten sind vorwiegend in der Türkei und in osteuropäischen Ländern geboren.

Die Häufigkeit multiresistenter TB-Fälle (MDR-TB) mit mindestens gleichzeitiger Resistenz gegenüber den Erstrangmedikamenten Isoniazid und Rifampicin lag 2013 bei 2,6 Prozent (19 Fälle). Die Behandlung der MDR-TB dauert bis zu zwei Jahre, während die Behandlung einer unkomplizierten Tuberkulose mindestens sechs Monate dauert. Der Anteil von Erregern, die gegen mindestens eins der fünf wichtigsten Standardmedikamente resistent waren, lag bei 13,5 Prozent. Es besteht ein Zusammenhang mit

dem Geburtsland: 78,9 Prozent der Fälle mit Multiresistenz traten bei im Ausland (hauptsächlich Osteuropa) geborenen Patienten auf. Da die Resistenzquoten aufgrund der geringen Fallzahlen stark schwanken, ist ein sicherer Trend aus den Zahlen der vergangenen Jahre nicht abzuleiten.

Bei mehr als vier Fünfteln der Fälle wurde die Erkrankung erfolgreich behandelt. 15 Prozent der Patienten konnten aus unterschiedlichen Gründen (zum Beispiel Tod, Abbruch oder Versagen der Behandlung) nicht erfolgreich behandelt werden. Bei vier Prozent lag ein endgültiges Ergebnis zum Behandlungserfolg noch nicht vor (die Daten zum Behandlungsergebnis beziehen sich auf Erkrankungen im Jahr 2012).

Dr. rer. nat. Ulrich van Treeck ist Infektionsbiologe und Leiter der Meldestelle im LZG.NRW.

In regelmäßigen Abständen berichten Experten des Landesentrums Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) im *Rheinischen Ärzteblatt* zu infektiologisch bedeutsamen Themen.

Melddaten zur Tuberkulose in NRW für das Jahr 2013*

	Anzahl	%-Anteil	Inzidenz+
Tuberkuloseerkrankungen 2013	1.037		5,8
Darunter krankheitsbedingte Todesfälle	32		0,18
Geschlechtsverhältnis			
männlich	651	62,9	7,5
weiblich	384	37,1	4,2
Altersverteilung (n=1.036)			
Erwachsene	1.000	96,5	6,5
Kinder <15 Jahre	36	3,5	1,5
Staatsangehörigkeit (n=994)			
deutsch	563	56,6	3,5
ausländisch	431	43,4	22,1
Geburtsland (n=996)			
in Deutschland geboren	450	45,2	
im Ausland geboren	546	54,8	
Betroffene Organsysteme (n=1.032)			
Lunge	795	77,0	4,5
extrapulmonale TB	237	23,0	1,3
Resistenzlage (n=718)			
Multiresistenz (INH+RMP)	19	2,6	
jegliche Resistenz (INH, EMB, RMP, PZA, SM)	97	13,5	
Behandlungsergebnis im Jahr 2012 (n=978)**			
Erfolgreiche Behandlung	799	81,7	
Keine erfolgreiche Behandlung	140	14,3	
Behandlung noch nicht abgeschlossen	39	4,0	

* Die Daten basieren auf den Angaben, die im Rahmen der allgemeinen Meldepflicht von den Gesundheitsämtern für das Jahr 2013 bis zum 01.03.2014 an das LZG.NRW übermittelt wurden.

* Erkrankte pro 100.000 Einwohner

** Die Erfassung des Behandlungsergebnisses für 2012 war zum 01.03.2014 noch nicht vollständig abgeschlossen.